

handschriftliche Überlieferung der *M*-Fassung auf Mailand weist. Dies gilt von den heute verschollenen, im 17. Jh. von OSIO und MONTEMERLO benutzten Hss., die einen *M*-Text hatten und die beide damals in Mailand — die eine in der Ambrosiana¹, die andere in der Familie Sansono² — sich befanden; dies gilt ebenfalls von der jetzt auf der Braidense liegenden Morbio-Hs. vom Ende des 14. Jh., die außer dem Morenateext noch die Mailänder Chronik Daniele und andere Mailänder Annalenwerke, am Schluß freilich auch einige auf Lodi bezügliche Verse wie auf der letzten Seite Eintragungen von Lodeser Besitzern des Kodex enthält³, was wohl auf eine Lodeser Aufzeichnung⁴, aber auf eine ältere Mailänder Vorlage deutet; und dies gilt vor allem schon von dem ehrwürdigen Pommersfeldener Kodex vom Ende des 13. Jh., der uns neben dem Morenateext in der überarbeiteten Form auch noch ein Mailänder Werk, nämlich Arnulfs Geschichte der Mailänder Erzbischöfe⁵, bietet. Andererseits ist die ursprüngliche Fassung des Morenatextes in den beiden *L*-Hss. der Ambrosiana⁶ zusammen mit einem Lodeser Werk, mit der Erzählung von einem Wunder, das sich angeblich 1173 in der Peterskirche Alt-Lodis zutrug⁷, überliefert und überdies in der älteren der beiden Hss. mit zahlreichen Lodi betreffenden Glossen versehen, die nur von Lodesen herrühren können.⁸ So geht allem Anschein nach die handschriftliche

korrigiert, wie zum März 1168 (MG. SS. 18, 657 Z. 35 N. v) den Namen *de Pirovallo* in *de Piroveno* oder *Provano* (vgl. hierzu Acta Sanct. Boll. April II, 590); doch sind dies keine sicheren Argumente.

¹) Vgl. den Anhang zu der Venetianer Ausgabe Otto Morenas von 1639, wo die Noten OSIO's veröffentlicht sind, namentlich S. 5: 'Habet manu exaratus Ambrosianae apud Mediolanenses bibliothecae . . . codex, cuius excerpta . . . debemus humanitati . . . Io. Antonii Castillionaei vicari perpetui abbatiae S. Vincentii in Prato . . .' Aus den dann von OSIO zitierten Varianten ergibt sich, daß es sich, wenigstens in der Hauptsache, um einen *M*-Text handelte. ²) N. MONTEMERLO, Raccoglimento di nuova historia dell'antica città di Tortona (Tortona 1618) S. 19. ³) Vgl. MAZZATINTI, Inventari dei mss. delle biblioteche d'Italia 7, 65 f. ⁴) In Lodi befand sich der Kodex, wie die Eintragungen der Besitzer beweisen, sicher im 15. Jh. und wahrscheinlich auch noch im 16. Jh., als die eine fehlende Lage aus einer *L*-Hs. ergänzt wurde. ⁵) MG. SS. 8, 4. ⁶) Vgl. MG. SS. 18, 587. ⁷) Über diese Erzählung, die noch in einer älteren Hs. der Ambrosiana (E 124 sup.) überliefert ist, vgl. Arch. stor. di Lodi 28, 63 ff. ⁸) Beide Hss. kamen vermutlich im 16. Jh. nach Mailand; denn die ältere Hs. (J 46 sup.) enthält am